

Baubeschreibung

***Mehrfamilienhausanlage
in der Josef-Poxleitner-Allee
Gernlinden***

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Wir errichten eine attraktive Mehrfamilienhausanlage mit Tiefgarage. Die Verarbeitung in massiver Bauart erfolgt unter Beachtung der Anforderungen für Statik, Schall-, Wärme-, Feuchte- und Brandschutz. Der Mauerwerksbau erfolgt aus Ziegelmauerwerk, die Decken und die Treppen werden aus Stahlbeton gefertigt. Die Errichtung des Dachstuhls (Satteldach) erfolgt in zimmermannsmäßiger Holzkonstruktion. Das Außenmauerwerk wird verputzt.

Die Gebäude erfüllen die Anforderungen der Energieeinsparverordnung (ENEV 2016). Darüber hinaus erfüllen wir die Spezifikation „KfW-Effizienzhaus 55“. Zertifikate über die Qualität der luftdichten Gebäudehülle (Blower-Door-Test) und der energetischen Qualität (Energiepass) werden angefertigt.

GRUNDLAGEN FÜR DIESE AUSFÜHRUNGEN SIND:

- Teilungspläne 1:100
- Der Lageplan
- Behördliche Auflagen
- Landesbauordnung Bayern

UNSERE LEISTUNGEN IM EINZELNEN

BAUSTELLENEINRICHTUNG

Im Kaufpreis enthalten ist die komplette Einrichtung der Baustelle. Dazu gehören z. B. der Bauzaun, Baustrom, Bauwasser und Bautoiletten. Die Einrichtung des Bauleiterbüros vor Ort ist ebenfalls inkludiert, genauso wie die Beschaffung sämtlicher baurechtlicher Genehmigungen.

ERDARBEITEN

Die Erdarbeiten sind enthalten. Der bei den Aushubarbeiten anfallende Oberboden wird abgetragen und gelagert. Nach Abschluss der Bauarbeiten wird Oberboden aufgetragen und grob planiert (ohne Rasenansaat). Höhenunterschiede werden mittels Böschungen überbrückt. Der überschüssige Bodenaushub wird abgefahren.

HAUSANSCHLÜSSE

Die Gebühren und Entgelte für die erstmaligen Anschlüsse an die öffentlichen Versorgungsnetze sind mit dem Kaufpreis bezahlt. Dazu gehören Strom, Telefon, Wasser und die komplette Installation, die auf dem Grundstück zur Abwasserbeseitigung errichtet wird. Das Regenwasser wird, soweit möglich, auf dem Grundstück mittels Rigolen versickert.

UNTERGESCHOSS

Die Fundamente, die Bodenplatte, sowie die Außenwände des Untergeschosses werden gemäß Statik aus WU-Beton (wasserundurchlässiger Beton) hergestellt.

Die außenseitigen Untergeschosswände werden in Teilbereichen mit einer Wärmedämmung versehen.

DECKEN UND TREPPENLÄUFE

Die Stahlbetondecken (Filigrandecken und Ortbetondecken) verfügen über glatte Unterseiten und Fugenaufteilungen oder Schalungsstruktur. Das bewertete Schalldämmmaß (Luftschallschutz) der Decken zwischen den Wohngeschossen beträgt $R'w \geq 55$ dB nach DIN 4109 Beiblatt 2. Die Treppenläufe bestehen ebenfalls aus Stahlbeton-Fertigteilen. Abgehängte Decken in den Wohnungen (soweit baulich nötig) werden mit Gipskartonplatten erstellt.

BALKONE

Die Balkone bestehen aus Fertigbetonteilen mit unbehandelter Oberfläche. Sie werden thermisch getrennt vor die Geschosdecken gehängt. Die Balkongeländer bestehen aus einer feuerverzinkten Stahlunterkonstruktion mit einer Verkleidung aus Lärchenholz (Gestaltung gemäß Architektenvorschlag). Die Entwässerung erfolgt zum Teil entgegen der DIN durch Anschluss an die Regenfallrohre des Hauses. Der Balkon erhält dann kein separates Regenfallrohr.

DACHTERRASSE

Die Dachterrassen erhalten einen Belag aus Betonsteinplatten (Farbe hellgrau). Die Wohnungen 2.17 und 3.10 erhalten in Ergänzung zu der Dachterrasse eine bekieste Dachfläche. Zwischen den Terrassen der Dachgeschosswohnungen wird je eine Terrassentrennwand aus einer feuerverzinkten Stahlrahmenkonstruktion mit innenliegender farblich abgestimmter Füllung als Sichtschutzelement errichtet, ausgenommen hiervon sind die Dachterrassen im ersten Obergeschoss in Haus 4.

Der gemeinschaftliche Dachgarten erhält eine Extensivbegrünung.

Die Absturzsicherung erfolgt durch eine umlaufende massive Brüstung (Attika). Die Dachterrassen im ersten Obergeschoss in Haus 4 erhalten teilweise eine Absturzsicherung aus einer feuerverzinkten Stahlunterkonstruktion mit einer Verkleidung aus Lärchenholz (Gestaltung gemäß Architektenvorschlag).

AUSSENWÄNDE

Die Konstruktion der Außenwände erfolgt aus Ziegelmauerwerk (Stärke 36,5 cm, Fabr. Schlagmann, Unipor o. glw.) bzw. (soweit statisch erforderlich) in Stahlbeton mit Wärmedämmverbundsystem.

Die Fassade erhält einen Außenputz aus feiner Körnung mit Farbanstrich. In Teilbereichen erhält die Fassade eine Verkleidung in Lärchenholz. Farbe und Ausführung gemäß Farbkonzept des Architekten.

INNENWÄNDE

Die Innenwände werden ebenfalls in Ziegelmauerwerk errichtet bzw. (soweit statisch erforderlich) in Stahlbeton. Die Wohnungstrennwände werden in Stahlbeton ausgeführt. Das bewertete Schalldämmmaß (Luftschallschutz) der Wohnungstrennwände sowie der Treppenhauswände in den Wohngeschossen beträgt $R'w \geq 55$ dB nach DIN 4109 Beiblatt 2.

In sämtlichen Geschossen werden Innenwandverkleidungen und Schächte in Trockenbau ausgeführt. Im Kellergeschoss werden die Trennwände der Kellerabteile als Metallsystemwände erstellt.

DACH

Das Dach wird in Zimmermannsholzkonstruktion mit Zwischensparrendämmung errichtet. Die Dacheindeckung erfolgt mit roten Betondachsteinen auf Lattung und Konterlattung mit Holzverschalung. Das Dach erhält einen Schneefang. Die Dachrinnen und Fallrohre bestehen aus Uginox (oder gleichwertig).

Die Dachflächen innerhalb der Wohnungen werden unterseitig mit Gipskartonplatten verkleidet. Die Bäder im Dachgeschoss erhalten eine abgehängte Decke.

FENSTER- UND FENSTERTÜREN:

Wohnraumfester

Die Kunststofffenster in allen Wohngeschossen sind innenseitig weiß, und mit 3-fach Isolierverglasung ausgestattet. Die Öffnungsflügel erhalten Beschläge mit Einhandgriff zur Dreh-Kippfunktion. Die Stulpflügel sind mit verdeckten Einhandgriffen für eine Drehfunktion versehen. Gemäß dem Fassadenkonzept sind in Teilbereichen auch Festverglasungen ohne Öffnungsfunktion vorgesehen (z.B. im Brüstungsbereich). Die Fensterprofile werden außenseitig farblich auf das Konzept der Gesamtfassade abgestimmt (lt. Farbkonzept des Architekten).

Fensterbänke

Die Außenfensterbänke an den Brüstungsfenster werden in Aluminium EV1 ausgeführt. Alle Wohnraumfenster mit massiver Brüstung erhalten innen eine Fensterbank aus Naturstein (Padang Cristal oder gleichwertig). Die Fensterbänke im Bad und Gäste-WC (sofern vorhanden) werden gefliest.

Kellerfenster

Die Kunststoffkellerfenster, Fabrikat MEA oder gleichwertig, sind mit Isolierverglasung ausgestattet. Die Lichtschächte sind mit einem feuerverzinkten Abdeckrost versehen, welcher gegen Abheben gesichert ist.

ROLLLÄDEN

Sämtliche Fenster- und Fenstertüren in den Wohngeschossen erhalten Rollläden mit Kunststofflamellen. Ausgenommen sind Fenster und Fenstertüren, im Erdgeschoss von Haus 4, sowie in den Treppenhäusern und die Haustüranlagen.

ESTRICH

Alle Wohngeschosse erhalten einen schwimmenden Estrich. Im Kellergeschoss wird in Teilbereichen ein Estrich auf Trennlage verlegt.

BODENBELAG

Die Räume Wohnen, Essen, Schlafen, Abstellraum und Entree werden mit schwimmend verlegtem Parkettboden als Fertigparkett nach Mustervorlage versehen. (Materialpreis ohne Verlegung, jedoch inkl. Holzsockelleisten und MwSt.: € 30,00/qm).

FLIESENARBEITEN

Die Bodenfliesen (Format max. 30 x 60 cm) werden nach Mustervorlage in den Bereichen WC, Bad und Kochen (sofern vorhanden) rechtwinklig zur Wandfläche verlegt. Die vorgesetzten Sockelfliesen in der Küche werden aus den Fliesen geschnitten.

Die Wandfliesen (Format max. 30 x 60 cm) werden raumhoch nach Mustervorlage in Bad und WC verlegt.

Die Außenecken werden mit einer Eckschiene aus Kunststoff versehen.

Materialpreise inkl. MwSt.:

Bodenfliesen € 22,00/qm

Wandfliesen € 22,00/qm

OBERFLÄCHENBEHANDLUNG

Deckenbehandlung:

Die Filigrandecken werden mit glatter Sichtbetonunterseite und Fugenaufteilung erstellt. Die Fugen werden im Erd- und in den Obergeschossen, im kompletten Treppenhaus sowie in der Schleuse im Kellergeschoss geschlossen. Im weiteren Untergeschoss bleiben die Fugen bzw. die Schalungsstruktur sichtbar. Dachschrägen im Dachgeschoss und abgehängte Decken werden gespachtelt.

Treppenbehandlung

Die Unterseiten sowie die Seitenflächen der Stahlbeton-Fertigteiltreppen sind schalungsglatt und erhalten einen weißen Anstrich. Die Dehnungsfugen werden versiegelt.

Wandbehandlung:

Die Wände im Erd- und in den Obergeschossen sowie die Betonwände im Treppenhaus und in der Schleuse im Kellergeschoss erhalten einen Maschinenputz mit feiner Struktur.

Die Betonwände im Kellergeschoss werden als sichtbare Betonwände, mit Fugenaufteilung bzw. schalungsrau hergestellt. Die Wände im Kellergeschoss erhalten in Teilbereichen eine Wärmedämmung. Diese sind fertig endbehandelt und erhalten keine weitere Behandlung.

MALERARBEITEN

Die Decken und Wände in den Wohngeschossen werden mit waschfester umweltfreundlicher Dispersionsfarbe weiß gestrichen. Im Untergeschoss werden die Wände und Decken ebenfalls weiß gestrichen, in der Tiefgarage bis zur Innenseite des Garagentors.

Die Unterseite der Balkone wird bis zur Tropfkante weiß gestrichen.

Die Holzpfetten im Dachgeschoss werden farbig lasiert. Die Holzarbeiten im Außenbereich werden gemäß Farbkonzept des Architekten endlasiert.

INNENTÜREN UND ZARGEN

Die Wohnungstüren, bestehend aus Umfassungszargen, Türblättern und Aluminiumtürgriffen, werden nach Mustervorlage eingebaut (Laminatbeschichtung mit Rundkanten; Auswahl aus weiß, Esche weiß, Buche und Ahorn).

Die Wohnungseingangstüren bestehen aus einem kunststoffbeschichtetem Vollspantürblatt und lackierten Stahlzargen mit Dichtungen als Sicherheitstür (Farbe weiß).

Diese Türen erhalten Türgriffe aus Aluminium und einen optischen Türspion. Das bewertete Schalldämmmaß (Luftschallschutz) beträgt $R'w \geq 37$ dB gem. DIN 4109 Beiblatt 2.

Die Kellergeschosstüren werden zum Teil als Metalltüren ausgeführt, (soweit erforderlich in feuerhemmender bzw. feuerbeständiger Ausführung) und erhalten einen weißen Anstrich. Die Türen der Kellerabteile erhalten keinen Anstrich.

INSTALLATION

Die Trinkwasserinstallation für kaltes und warmes Wasser erfolgt in den Wohngeschossen unterputz oder in Verkleidungen (vorgesetzter Trockenbau oder Ziegelmauerwerk) verlegt. Der Wasser- und Abwasseranschluss der Küche (Raum Kochen) endet am Installationsschacht. Eine sichtbare Aufputz-Rohrleitungsverlegung erfolgt im kompletten Untergeschoss. Der Anschluss für die Waschmaschine befindet sich in der Wohnung (Lage gem. Verkaufsplan).

Die Wohnungen im Erd- und im Staffelgeschoss (Dachgeschoss) sowie die Gemeinschaftsfläche im Bereich der jeweiligen Hauseingänge erhalten an der Fassade je einen Kaltwasseranschluss mit frostsicherer Außenarmatur.

HEIZUNG / WARMWASSERVERSORGUNG

Die Wärme für die Heizverteilung und die Warmwasserversorgung wird über eine mit Strom betriebene Grundwasserwärmepumpe mit elektrischer Nachheizung zur Trinkwasserhygiene hergestellt. Die Anlage einschließlich des Standspeichers für das Warmwasser befindet sich im Technikraum des Untergeschosses.

Die Wohnungen erhalten eine Fußbodenheizung. Die Räume sind über Aufputz-Raumthermostate einzeln regelbar. Das Badezimmer erhält zusätzlich einen formschönen Handtuchheizkörper (Betrieb mit Strom).

Das Treppenhaus erhält einen weiß lackierten Plattenheizkörper mit Thermostatventil.

Die Kostenerfassung des Verbrauches für Kalt- und Warmwasser erfolgt über Wasser- bzw. Wärmemengenzähler (auf Mietbasis, das entbindet Sie von Wartung, Reparaturen und Austausch durch z. B. wiederkehrende Eichung).

SANITÄR

Die Sanitär-Porzellangegegenstände werden nach Mustervorlage (Fabr. Keramag oder gleichwertig) in der Farbe weiß eingebaut. Alle Armaturen werden als Einhebelmischer ausgeführt und haben eine glanzverchromte Oberfläche (Fabr. Grohe oder gleichwertig). Die Darstellung der Sanitäreinrichtung in den Verkaufsplänen hat lediglich symbolischen Charakter.

Gäste-WC (soweit vorhanden):

Das wandhängende WC (Tiefspüler) aus Kristallporzellan ist mit einem Sitz aus Kunststoff ausgestattet und einem Unterputzpülkasten mit Wasserspartaste. Das Handwaschbecken erhält einen Einhebelmischer mit Kalt- und Warmwasser.

Bad:

Das Bad erhält eine Badewanne 170 x 75 cm (Stahl, Fabr. Kaldewei oder gleichwertig) mit PS-Wannenträger, ein wandhängendes WC (Tiefspüler aus Kristallporzellan mit Kunststoff Sitz und Unterputzpülkasten mit Wasserspartaste) und einen Waschtisch mit Einhebelmischer (inklusive der gegebenenfalls notwendigen Ablagen). Einige Wohnungen erhalten, sofern im Grundriss dargestellt, zusätzlich zur Badewanne oder anstelle dieser, eine geflieste, bodengleiche Dusche mit mittigem Ablauf.

Abluftanlage

Bäder und WC (soweit vorhanden) werden mit einem Wandventilator (Typ: Vario oder gleichwertig) entlüftet.

LÜFTUNG

Der nutzungsunabhängige Lüftungsbedarf der Wohnung bei zeitweiliger Abwesenheit der Bewohner (Lüftung zum Feuchteschutz) erfolgt durch Zuluft über Außenluftdurchlässe in den Fenstern und / oder der Außenfassade und Abluft, falls erforderlich, gemäß Angabe des Fachplaners. Der erhöhte nutzungsabhängige Lüftungsbedarf bei Anwesenheit der Bewohner (reduzierte Lüftung, Nennlüftung und Intensivlüftung) muss durch zusätzliches Öffnen der Fenster (manuelle Fensterlüftung) sichergestellt werden.

ELEKTROINSTALLATION

Die Elektroinstallation wird als Unterputzinstallation ausgeführt. Im Untergeschoss erfolgt die Installation Aufputz. Jede Wohnung erhält eine Unterverteilung mit zwei FI-Schutzschaltern sowie bis zu 12 Sicherungsautomaten.

Die Wohnungszähler für die Abrechnung sind im Kellergeschoss untergebracht.

Die Steckdosen und Schalter werden im Standardprogramm vom Fabrikat Busch-Jäger oder gleichwertig ausgeführt.

Die Installation wird nach DIN-Vorschriften verlegt. Die Ausstattung erfolgt jedoch entsprechend nachstehender Ausstattungsliste.

Wohnungen:

Flur

- 1 Deckenbrennstelle in Wechselschaltung
- 1 Einfachsteckdose

Abstellraum (soweit vorhanden)

- 1 Deckenbrennstelle mit Ausschaltung
- 1 Einfachsteckdose

Küche

- 1 Deckenbrennstelle mit Ausschaltung
- 1 Einfachsteckdose
- 2 Doppelsteckdosen
- 1 Einfachsteckdose jeweils für:
Geschirrspüler, Kühlschrank, Dunstumlüfter
- 1 E-Herd-Anschluss

Wohnen / Essen

- 2 Deckenbrennstellen mit Ausschaltung
- 2 Doppelsteckdosen
- 2 Einfachsteckdosen
- 1 Antennenleerdose mit Kabel
- 1 Telefonleerdose mit Kabel

je Terrasse

- 1 Wandbrennstelle mit Ausschaltung mit Kontrollleuchte
(von innen abschaltbar)
- 1 Einfachsteckdose mit Ausschaltung mit Kontrollleuchte
(von innen abschaltbar)

je Balkon / Dachterrasse

- 1 Wandbrennstelle mit Ausschaltung mit Kontrollleuchte
(von innen abschaltbar)
- 1 Einfachsteckdose

je Schlafzimmer

- 1 Deckenbrennstelle mit Ausschaltung
- 1 Einfachsteckdose
- 2 Doppelsteckdosen
- 1 Antennenleerdose mit Kabel
- 1 Telefonleerdose mit Kabel

Bad

- 1 Doppelsteckdose
- 1 Wandbrennstelle mit Ausschaltung mit Kontrollleuchte
- 1 Deckenbrennstelle mit Ausschaltung
- 1 Doppelsteckdose für Waschmaschine und Trockner

WC (soweit vorhanden)

- 1 Wandbrennstelle mit Ausschaltung mit Kontrollleuchte
- 1 Deckenbrennstelle mit Ausschaltung

Kellerabteil

- 1 Deckenbrennstelle mit Ausschaltung
- 1 Einfachsteckdose

Flure und Schlafräume erhalten jeweils einen stromnetzunabhängigen Rauchwarnmelder.

Gemeinschaftsflächen:

Jede Wohnung erhält eine Gegensprechanlage mit elektrischem Türöffner für die Hauseingangstür.

Es wird eine Gemeinschaftssatellitenanlage für Rundfunk und Fernsehen installiert.

Die Beleuchtung für das Treppenhaus, die Kellergänge und die Tiefgarage werden über Bewegungsmelder geschaltet. Die Treppenhäuser erhalten je eine abschließbare Steckdose.

Die Beleuchtungskörper in allen Gemeinschaftsräumen einschließlich der Außenbeleuchtung am Hauseingang werden nach Bedarf und Angabe des Architekten ausgeführt. Die Fußwege von der Straße zu den Hauseingängen erhalten eine wegbegleitende Beleuchtung mittels Pollerleuchten, die über Bewegungsmelder geschaltet sind.

TREPPENHAUS

Haustür

Die Hauseingangstüranlage im Erdgeschoss bestehend aus einem Gehflügel mit seitlicher Festverglasung erfolgt in Aluminiumkonstruktion (Farbe gemäß Farbkonzept). Die Treppenhausfenster werden in Kunststoff ausgeführt. Die Hauseingangstür erhält ein Sicherheitsschloss, einen elektrischen Türöffner und einen Türgriff aus Edelstahl nach Mustervorlage. Im Hauseingangsbereich sind auch Klingel, Lichtdrücker und die Wechselsprechanlage sowie die Briefkastenanlage vorgesehen.

Schließanlage

Für die Schließung von Hauseingangs-, Wohnungs-, Kellereingangs-, Kellerabteiltüren sowie des Tiefgaragentor wird eine Schließanlage geliefert.

Fußboden

Die Geschosspodeste, die Treppenstufen und die Schleuse erhalten einen Belag aus Naturstein, einschließlich vorgesetzter Sockelfliesen. Hinter der Hauseingangstür wird ein Fußabstreifer mittels eingelegter Gummigliedermatte eingebaut.

Treppengeländer

Das Treppengeländer besteht aus einer Stahlkonstruktion und ist pulverbeschichtet bzw. gestrichen. Erforderliche Handläufe sind aus Edelstahl. Farbe und Ausführung erfolgt gemäß Architektenvorschlag.

Aufzug

Der Personenaufzug ist so dimensioniert, dass dieser mit dem Rollstuhl befahren werden kann (nach EN81-70 geeignet zur Aufnahme eines Rollstuhls). Die Rückwand der Kabine wird als Spiegelwand ausgeführt und die restlichen Wände in Stahlblech (mit teilweiser Beschichtung). Die Beleuchtung wird in die Decke integriert.

KELLERRÄUME

Die Trennwände der Kellerabteile incl. den zugehörigen Fluren werden in Ergänzung zu den tragenden und feuerhemmenden Wänden als Systemtrennwände (Systemwände aus feuerverzinktem Material, ohne

weitere Oberflächenbehandlung) mit den zum System passenden Türen errichtet. Die Böden in den genannten Bereichen erhalten einen staubbindenden Anstrich.

GEBÄUDEREINIGUNG

Nach Abschluss der Arbeiten wird eine Grobreinigung durchgeführt.

AUSSENANLAGEN

Das Hauseingangspodest, die PKW-Stellplätze, die Fußwege und die Fahrradabstellflächen werden in Pflaster- bzw. Fugenpflaster nach Mustervorlage des Architekten ausgeführt. Die Mistwege zum erschließen den Sondernutzungsgartenanteilen erhalten eine wassergebundene Deckschicht.

Die Terrassen der Erdgeschosswohnungen erhalten einen Belag in Betonsteinplatten (Farbe hellgrau) Größe nach Freiflächenplan. Zwischen den Terrassen der Erdgeschosswohnungen wird je eine Terrassentrennwand aus einer feuerverzinkten Stahlrahmenkonstruktion mit innenliegender farblich abgestimmter Füllung als Sichtschutzelement errichtet (ca. 1,8 x 2 m). Die Einfriedung der Gärten erfolgt durch einen ca. 80 cm hohen Maschendrahtzaun. Je Garten wird eine Gartentüre integriert.

Nach der Wohnungsübergabe übernehmen Sie selbst die gärtnerische Gestaltung für ihre Sondernutzungsflächen entsprechend ihren Vorstellungen und unter Berücksichtigung des Bebauungsplans auf eigene Kosten. Die im Bebauungsplan eingezeichneten Bäume werden vom Verkäufer auf seine Kosten angepflanzt.

SPIELPLATZ

Die Ausstattung des Spielplatzes erfolgt nach dem genehmigten Freiflächenplan.

TIEFGARAGE

Die Fundamente, Stützen und Decken sowie die Wände werden in Beton hergestellt. Die Schalungsstruktur ist sichtbar. Die Tiefgaragenabfahrt (Rampe) und der Boden werden betoniert und erhalten eine Beschichtung.

Die Tiefgarage wird über die Rampe sowie über die Treppenhäuser bzw. die Aufzüge erschlossen. Die Be- und Entlüftung erfolgt durch eine natürliche Lüftung über Schächte, die Fluchttreppenhäuser und das Tiefgaragentor. Die Ausführung der Lüftungsöffnungen erfolgt nach Architekturvorschlag. Die Dimensionierung erfolgt nach Vorgabe des Fachplaners.

Das Garagentor ist mit einem Schlüsselschalter ausgestattet, sowie einer Funk-Fernsteuerung. Je Stellplatz ist eine Funksteuerung enthalten.

Die Ausführung der Beschilderung, Beleuchtung, Signalanlage und Markierungen erfolgt nach den Bestimmungen.

GUT ZU WISSEN

Änderungen in den Plänen und der Baubeschreibung aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen bzw. behördlichen Auflagen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

Die Baubeschreibung bezieht sich auf die Grundaussführung. Die in den Bauplänen eingezeichneten Einrichtungsgegenstände sowie Bepflanzungen gehören nicht zu den Leistungen.

Die in der Wohnflächenberechnung angegebenen Flächen der Einzelräume sind mit den Fertigmaßen berechnet. Die Balkone, die Dachterrassen und Terrassen sind zur Hälfte angerechnet.

Abweichungen von den in den Zeichnungen angegebenen Flächenangaben sind durch die Mauerwerksweise „Stein auf Stein“ bedingt und im Rahmen zulässiger Bautoleranzen möglich.

Bis zur Übergabe der Wohnung ist das Objekt gegen Feuer-, Wasser- und Sturmschäden versichert. Ab dem Tag der Übergabe ist es Aufgabe des Erwerbers diesen Schutz sicherzustellen.

Sonderwünsche des Käufers sind, soweit der Baufortschritt diese zulässt, selbstverständlich möglich.

WEITER IM KAUFPREIS ENTHALTEN SIND

- Das Abstecken durch den Vermesser;
- Bauantrags- und Baugenehmigungskosten;
- Abnahmekosten Behörden;
- Sämtliche Architektenleistungen für Planung und Erstellung der Baumaßnahme;
- Ingenieurleistungen (Bodengutachten, Statik, Energieberater, Straßenplanung usw.);
- Hausanschlusskosten (Strom, Wasser, Abwasser, Telefon);
- Individuelle Kundenberatung durch unsere Ingenieure

Datum: 27. Juni 2017